Der um Erlösung bettelnde Schmerz ; Wunsch

Autor(en): **Baschong, Olga**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **12 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-134308

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der um Erlösung bettelnde Schmerz.

„Hast du den Mut einen Schmerz zu tragen?"
Hörte ich leise bittend sagen.
„Bin durch die weite Welt gegangen,
Keiner wollte mich liebend umfangen;
Keiner löste mit tiefem Sinn
Mir die Frage: warum ich bin? —

Und doch! Wollte — statt sich zu grämen —
Einer mich fest an sein Herze nehmen,
Mir zu tiefst in mein Wesen schauen,
Schöpferisch tätig ein Neues zu bauen,
Würd' ich erlöst — statt bettelnd zu stehen —
Als heilige Kraft durch die Menschheit zu gehen!"

Olga Baschong.

Wunsch.

Wie die Stimme einer Mutter
Wollt' ich durch die Lande gehen
Und die kleinen Kinder trösten,
Die am Wege weinend stehen.

Möchte alle Tränen trocknen,
Die aus trüben Augen tauen,
Alle bangen Fragen stillen,
Die nach Antwort sehnend schauen.

Und den Grüblern, die mit Zweifeln
Ihre Seele müde ringen
Neues Licht und neuen Glauben
In die Dunkelheiten bringen. —

Wie die Liebe einer Mutter
Möcht' ich durch die Lande gehen
Und — die nie verstanden wurden, —
Bis ins tiefste Herz verstehen!

Olga Baschong.